

# NEUORDNUNG DES MOOSACHER ST.-MARTINS-PLATZES



SCHWARZGRÜNPLAN M 1:2.500



FREIFLÄCHENKONZEPT

Der neue Moosacher St. Martinsplatz wird räumlich definiert durch das Pelkovenschloss im Süden, die alte St. Martinskirche mit umgrenzender Mauer im Norden, und das neue Kulturzentrum mit Saal und Hackhaus im Osten. Die geplanten Neubauten vermitteln zwischen den heterogenen Maßstäben, die vom eingeschossigen Hackhaus bis zu siebengeschossigen Wohngebäuden reichen. Die alte St.-Martins-Kirche, das Pelkovenschloss und das Hackhaus bleiben als prägende Elemente des Arealen erhalten und bilden zusammen mit dem Saalneubau ein Gesamtensemble.

Kultursaal, Veranstaltungsräume, Verwaltung und Hackhaus gruppieren sich um einen Eingangshof zu einen zusammenhängenden Gebäudekomplex, der eine klare Raumkante zum St. Martinsplatz bildet. Das Azubiwohnen steht als eigenständiger Bau in einer großzügigen Grünfläche.

Für das Stadtbild prägend ist der große Baumbestand, insbesondere die Alleen, die im Norden auf den St. Martinsplatz leiten, die Jenaer Straße säumen und eine Verbindung zur Quedlinburger Straße im Süden herstellen. Dieser Baumbestand bleibt erhalten und wird durch vereinzelte Neupflanzungen ergänzt.

Von der Pelkovenstraße aus erreicht man den Moosacher St. Martinsplatz über die historische Baumallee, die nun wieder als solche zu erkennen ist. Der neue große Veranstaltungsort vor dem Pelkovenschloss kann ganzjährig für verschiedenste Aktivitäten genutzt werden. Der bestehende Maibaum und das Kriegerdenkmal werden als rahmende Elemente einbezogen.

Der St. Martinsplatz steht in Sichtbezug zum maßstäblich kleineren Innenhof des Kulturzentrums (*braun*) der für Veranstaltungspausen, Konzerte oder als Treffpunkt genutzt werden kann. Das Hackhaus behält weiterhin einen privaten Freiraum südlich des Gebäudes. Ebenso verfügt das Azubiwohnen über einen großzügigen, privat nutzbaren Freiraum (*blau*).

Südlich der neuen St.-Martins-Kirche befindet sich als Gegenstück zum großen Platz im Norden eine weitläufige grüne Oase (*dunkelgrün*), die neben Sitzmöglichkeiten auch Aktivitäten wie beispielsweise Boule anbietet hat. Im Anschluss daran öffnet sich ein Kirchenvorplatz mit Brunnen, der zum Verweilen einlädt. Ein Shared Space inmitten der Jenaer Straße dient als Verbindungsstück der Plätze (*gelb*) im Norden und Süden.



PERSPEKTIVISCHE SKIZZE



GESAMTPLAN M 1/500